

Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik

1. Berufsbild der Fachkraft für Lagerlogistik
 2. Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik
 3. Voraussetzungen
 4. Ausbildungsdauer, Einsatzmöglichkeiten
 5. Weiterbildung
-

1. Berufsbild der Fachkraft für Lagerlogistik

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren aller Art an und prüfen anhand der Begleitpapiere deren Menge und Beschaffenheit. Sie organisieren die Entladung der Güter, sortieren diese und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden und regulieren z. B.

Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart.

Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen Begleitpapiere, wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen sie LKWs, Container oder Eisenbahnwaggons, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Verrutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Sie erkunden Warenbezugsquellen, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung.

2. Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik

Der Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz. Im Rahmen der betrieblichen Ausbildung werden folgende Lehrinhalte vermittelt:

- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- Arbeitsorganisation; Information und Kommunikation
- Logistische Prozesse; qualitätssichernde Maßnahmen
- Einsatz von Arbeitsmitteln
- Annahme von Gütern
- Lagerung von Gütern
- Kommissionierung und Verpackung von Gütern
- Versand von Gütern

3. Voraussetzungen

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder qualifiziertem Hauptschulabschluss ein. Abgesehen von den formellen Voraussetzungen ist natürlich auch die persönliche Eignung eines Bewerbers für ein Unternehmen von Bedeutung.

Wichtige Eigenschaften und Fähigkeiten aus betrieblicher Sicht sind:

- Interesse an praktisch-zupackender Tätigkeit
- Interesse an ordnen-systematischer Tätigkeit
- Sorgfältigkeit und Umsicht
- Verantwortungsbewusstsein
- Interesse an modernen Information- und Kommunikationstechniken
- Anpassungs- und Kooperationsfähigkeit
- gute körperliche Fitness und Schwindelfreiheit
- gute Merk- und rechnerische Fähigkeiten

4. Ausbildungsdauer, Einsatzmöglichkeiten

Die reguläre Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten hauptsächlich in Betrieben, die über eine Lagerhaltung verfügen, z. B. in Logistikzentren, Speditionen und im Versandhandel.

Sie sind überwiegend in Lagerräumen, ggf. auch in Fabrikhallen oder Kühlhäusern tätig. Beim Ent- und Beladen z. B. von Lastkraftwagen halten sie sich in überdachten Ladevorzonen der Lagerhallen und z. T. auch im Freien auf.

Mit Gabelstaplern oder anderen Transportgeräten bewegen sie Güter zwischen Ladezonen und Lagerplätzen. In Büroräumen dokumentieren sie am Computer z. B. die Einlagerung.

5. Weiterbildung

Nach Abschluss der Berufsausbildung und einschlägiger Berufserfahrung gibt es für Fachkräfte für Lagerlogistik vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, wie z. B. die Fortbildung zum „Geprüften Fachkaufmann/Geprüfter Fachkauffrau Einkauf und Logistik“.

**project Schul- und
Objekteinrichtungen GmbH**
Gerstedter Chaussee 13
06295 Lutherstadt Eisleben
Fon: 03475 677-0
Fax: 03475 677-43
Email: info@project.de
Internet: www.project.de